

DAS

# NETZ



MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

4/2016

## SILVESTER SPECIAL

### INTERNATIONAL:

**Basiliusbrot und  
andere Glücksbringer  
für das Jahr 2017!**

**MEHR IM HEFT**



[www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)



### LIEBE PENSIONÄRINNEN UND PENSIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Ende eines erfolgreichen Jahres 2016 möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen für Ihre fortwährende Verbundenheit mit Henkel zu bedanken. Anfang Mai dieses Jahres habe ich den Vorstandsvorsitz von Henkel übernommen. Diese Aufgabe ist mir nach mehr als 30 Jahren im Unternehmen und mehr als 10 Jahren im Vorstand eine besondere Ehre. Ich freue mich, die Zukunft von Henkel auf einem starken Fundament weiter gestalten zu können.

Wir können sehr stolz auf das sein, was wir 2016 erreicht haben: In einem schwierigen und unsicheren Marktumfeld haben wir erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen. Unsere Unternehmensbereiche haben sich mit steigenden Marktanteilen in den relevanten Märkten wieder sehr gut entwickelt. Dazu haben unsere starken Marken und innovativen Technologien beigetragen – aber vor allem natürlich mehr als 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, denen unser Dank für ihr großes Engagement gilt.

2016 war aber auch durch eine Reihe besonderer Ereignisse bei Henkel geprägt, auf die ich an dieser Stelle eingehen möchte. Zur Jahresmitte konnten wir den Erwerb von Sun Products, einem führenden Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln mit Sitz in den USA, bekanntgeben. Diese Akquisition – die zweitgrößte in der Geschichte unseres Unternehmens – stärkt die Position von Henkel im nordamerikanischen Markt für Wasch- und Reinigungsmittel ganz entscheidend. Wir sind nach Abschluss der Transaktion im September auf den zweiten Platz im weltweit größten Waschmittelmarkt vorgerückt, verfügen über ein ausgewogenes Portfolio attraktiver und beliebter Marken und haben unsere Relevanz für den Handel wesentlich gestärkt.

Am 26. September dieses Jahres konnten wir zudem den 140. Jahrestag der Gründung unseres Unternehmens feiern. Die lange und erfolgreiche Geschichte von Henkel erfüllt alle aktiven Mitarbeiter ebenso wie Sie, unsere geschätzten Pensionärinnen und Pensionäre, mit großem Stolz. Die Tradition unseres Unternehmens ist uns auch eine Verpflichtung für die Zukunft; und wir wollen unsere erfolgreiche Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Dazu haben wir im Herbst 2016 unsere Ambitionen und strategischen Prioritäten bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus vorgestellt, kurz zusammengefasst: Henkel 2020+. Unsere strategischen Schwerpunkte werden in den kommenden Jahren auf weiterem profitablen Wachstum, einer beschleunigten Digitalisierung des gesamten Unternehmens sowie auf der Förderung unserer Agilität und Effizienz liegen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch unseren Unternehmenswerten gelten. Denn sie prägen unsere Unternehmenskultur und leiten uns in unserem Handeln.

Ich freue mich nun darauf, Henkel gemeinsam mit meinen Kollegen im Vorstand und allen Mitarbeitern in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, und bin sicher, dass Sie unsere Entwicklung wie bisher aufmerksam verfolgen und begleiten werden.

Zunächst aber möchte ich Ihnen für die kommenden Festtage schöne und besinnliche Stunden mit den Menschen wünschen, die Ihnen am Herzen liegen, sowie ein gesundes, neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

**Hans Van Bylen**



<b>IMPRESSUM</b>	
Herausgeber	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. / Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf / Telefon 0211. 75 98 391 Fax 0211. 75 98 385 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de / www.henkel-pensionaere.de
Redaktion	Peter Waurly / Postfach 108138 / 40862 Ratingen / E-Mail: waurly.a-p@t-online.de / Fax 02102. 51 146 Dieter Düssel, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling
Creation/Produktion	Q-HAUS31 Delia Fricke, Sascha Karrenberg, Langenberg
Druck	Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach
Fotos	Fotolia, Henkel, Henkel-Pensionäre, Joachim Schmitz, Anja Schrieber

Senioren-Besuch in der Henkel-Ausbildung:  
Eine Gruppe älterer Herren streifte  
interessiert durch die Laboratorien  
und Technika in Düsseldorf. Sie selbst  
hatten hier 1963 ihre Lehre zum Chemie-  
laboranten begonnen. Der erfolgreiche  
Ausbildungsabschluss vor 50 Jahren führte  
sie jetzt wieder zusammen.

# ZURÜCK IM LABOR



*NUR ETWA EIN VIERTEL* der einstigen Klasse hatte nach der Ausbildung kontinuierlich bei Henkel weitergearbeitet, viele nahmen ein Studium auf, arbeiteten bei anderen Unternehmen im In- und Ausland oder wagten den Sprung in die Selbständigkeit. „Mittlerweile sind wir alle um die 70“, erzählt Dieter Nolden, der das Treffen organisiert hat. „Doch als Roland Ritschel vom Leitungsteam der Henkel-Ausbildung uns herumführte, waren viele Erinnerungen an die gemeinsame Zeit bei Henkel gleich wieder präsent.“ Erst recht, als die Gruppe die neueren Ausbildungsgebäude hinter sich ließ und den Backsteinbau Z 10 erreichte, „Unser Bullenklöster steht ja noch“, rief einer der Ehemaligen überrascht – und brach damit alle zum Lachen. Wo heute Verwaltungsteams arbeiten, befand sich

früher das Ausbildungslabor für die angehenden Chemielaboranten. Der längst in Vergessenheit geratene Spitzname des Gebäudes stammt aus der Zeit, als Henkel nur Männer in chemischen Berufen ausbildete. Erst 1965 konnten die ersten Frauen eine Ausbildung zur Chemielaborantin beginnen.

Inzwischen entscheiden sich viele Frauen für eine naturwissenschaftliche Ausbildung. Fasziniert schauten die ehemaligen Azubis denen von heute über die Schulter: „Team-Arbeit im Labor? Mit Laptop? Das ist wirklich ein Quantensprung!“, so die einhellige Meinung. „Natürlich interessiert uns sehr, wie die Ausbildung heute gestaltet wird“, erklärt Nolden. „Die meisten von uns sind begeisterte Großväter; und wir wünschen auch unseren Enkeln einen guten Start in den Beruf.“

## JUBILÄUMS-PLÄNE?

Ob Ausbildungsbeginn oder -abschluss: Beides sind entscheidende Tage des Berufslebens – und wenn sich diese zum 50. Mal jähren, reifen Pläne für ein Wiedersehen mit den früheren Gefährten. Die Henkel-Ausbildung begrüßt gern ehemalige Klassen zu Jubiläumstreffen, allerdings erfordert dies frühzeitige Absprachen. Kontakt: [roland.ritschel@henkel.com](mailto:roland.ritschel@henkel.com). Bei der Suche nach einstigen Azubikollegen kann ein Aufruf hier im Magazin „das Netz“ hilfreich sein. Schreiben Sie dazu bitte mindestens ein halbes Jahr im Voraus eine e-Mail an: [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)

A photograph of an older man with glasses, wearing a yellow jacket over a blue sweater and a patterned shirt. He is smiling and holding a large, spiky, brown chestnut burr in his hands. The background is a lush green forest with trees and foliage.

## ***BAUMKUNDE BEI DER GDHP***

Was sind das für seltsame Knäuel, die Dr. Wolf-Achim Roland hier in seinen Händen hält? Das sind die Fruchtstände der aus Südosteuropa stammenden Baumhasel, die ihre Früchte verlockend präsentiert für Eichhörnchen und andere hungrige Tiere. In den kommenden Monaten können Sie bei der GdHP eine Menge über Bäume lernen: Dr. Roland hält drei Vorträge für interessierte Pensionäre. Die Themen und Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf Seite 14/15.

# BÄUME VERSTEHEN

Erzählungen vom Wald und seinen Bewohnern sind derzeit so beliebt, dass sie auf den Bestsellerlisten des Buchhandels monatelang Wurzeln schlagen. Gerade die „vermenschlichte“ Darstellung von Bäumen und Pflanzen scheint viele Leser anzusprechen. Der Henkel-Pensionär und Hobby-Dendrologe Dr. Wolf-Achim Roland sieht diese Entwicklung zwiespältig. Einerseits freut er sich über das neu erwachte Interesse an der Natur, andererseits plädiert er für eine sachlichere Herangehensweise.

Können Bäume Freundschaften schließen, rücken Buchen zum Gruppenkuscheln zusammen und kommunizieren miteinander in einer geheimen Sprache oder gar über ein impulsgesteuertes ‚Wood Wide Web‘? Bei solchen Mutmaßungen, wie sie zum Beispiel in den äußerst erfolgreichen Büchern des Försters Peter Wohlleben zu lesen sind, zieht Dr. Wolf-Achim Roland leicht irritiert die Augenbrauen hoch. In seiner Freizeit beobachtet der Henkel-Pensionär seit Jahrzehnten das Leben der Bäume. Auch bei seinem Hobby folgt der promovierte Chemiker wissenschaftlichen Regeln. „Ein Baum ist so verschieden von einem Menschen, dass wir, wenn wir ihn vermenschlichen, seinen Stärken und Schwächen nicht gerecht werden“, gibt er zu bedenken.

Rolands eigenes Engagement beschränkt sich nicht nur auf wissenschaftliches Publizieren,

unter anderem in den Jahrbüchern der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft und auf seiner eigenen Website <http://www.acacia-world.net>. Im Förderkreis des Botanischen Gartens Düsseldorf leistet er als stellvertretender Vorsitzender vielfältige Arbeit, außerdem leitet er Baumführungen durch Parks in Düsseldorf und Umgebung. Dass Autoren wie Peter Wohlleben es schaffen, innerhalb kurzer Zeit Hunderttausende von Menschen für Bäume zu begeistern, findet Roland sehr beeindruckend. Allerdings hält er diese Begeisterung, die auch magische und spirituelle Elemente miteinbezieht, „zumindes teilweise für eine Erscheinung des postfaktischen Zeitalters. Auch wenn es um Bäume geht, kommt Fantasy besser an als reale Forschung. Dabei ist diese doch so spannend. In der Dendrologie gibt es noch so viel zu entdecken!“

„Bäume waren schon sehr lange vor uns Menschen auf der Welt – und sie werden unsere Spezies aller Voraussicht nach um Jahrmillionen überleben.“

---



Ausstellung mit Beiträgen der Gruppe Digitalfotografie 1 zugunsten der Hospizbewegung Düsseldorf-Süd



Die Mitglieder der Gruppe Digitalfotografie 1 – oben – zeigen mit ihren Aufnahmen viele Aspekte des Ausstellungsmottos „endlich leben“.

Anerkennung für die Arbeit stiller Helfer: Mit ihren Fotos haben die Mitglieder der GdHP-Gruppe Digitalfotografie 1 das Interesse an der Ökumenischen Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. neu geweckt. Die Ausstellung „endlich leben“ öffnete den Blick für das Werden und Vergehen von Mensch und Natur.

# endlich leben

VIER WOCHEN DIENTE DER SCHALTER-RAUM der Stadtparkasse Düsseldorf-Benrath als Ausstellungsfläche: Hier präsentierte die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens ungewöhnliche Fotokunst. Die mehr als 30 Motive wurden alle von Mitgliedern der GdHP-Gruppe Digitalfotografie 1 aufgenommen und zur Verfügung gestellt – sehr zur Freude von Klaus Thörens, dem Vorsitzenden des Hospiz-Vereins. „Wir haben in den Fotografien dieser Gruppe Partner gefunden, die unseren eher nachdenklich klingenden Ausstellungstitel ‚endlich leben‘ in wunderbare, farbenfrohe Bilder umgesetzt haben“, erklärte Thörens am

Eröffnungstag. „Bei der Konzeption war es uns wichtig, dass die Ausstellung auch unsere Hochachtung und Dankbarkeit für die vielen Helfer, die ihre Arbeit im Stillen leisten, widerspiegelt.“

Inzwischen haben die Fotos langfristig einen neuen Platz gefunden: Jetzt hängen sie in der Geschäftsstelle der Hospizbewegung. „Der Verein ist erst kürzlich in neue Räume eingezogen“, berichtet Johannes Diaubalick, Gruppenkontakter der Gruppe Digitalfotografie 1. „Die Wände waren noch ganz kahl. Einige unserer Bilder finden sich zudem auch im Jubiläumsheft der Hospizbewegung. Deren Einsatz unterstützen zu können, betrachten wir als große Ehre.“

Möchten Sie selbst die Gruppe Digitalfotografie 1 kennenlernen? Den Gruppenkontakter Johannes Diaubalick erreichen Sie per E-Mail: [jdiaubalick@t-online.de](mailto:jdiaubalick@t-online.de)

Sie möchten mehr über die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. erfahren? Besuchen Sie die Website des Vereins:

[www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de](http://www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de)

# MORGEN KINDER, WIRD'S WAS GEBEN, MORGEN WERDEN WIR UNS FREU'N ...

Liebe Mitglieder und Freunde der GdHP,

wann haben Sie das letzte Mal hoffnungsfroh und zuversichtlich etwas erwartet und sich auf die Erfüllung eines Wunsches gefreut? Tatsächlich konnten wir einer beachtlichen Anzahl von Pensionären im Jahr 2016 in finanzieller Hinsicht Freude bereiten:

1.200 Pensionäre haben das Kapitalisierungsangebot von Henkel für ihre Betriebsrenten angenommen, das einer größeren Zahl von Pensionären – abhängig von der Höhe ihrer Betriebsrente – unterbreitet werden konnte. Manche wollten uns sogar an ihrer Freude teilhaben lassen und haben uns erzählt, wofür sie die einmalige Auszahlung nutzen: zum Beispiel um den vor Jahrzehnten aufgenommenen Baukredit endlich komplett abzuzahlen. Aber auch die Erfüllung eines besonderen Wunsches mag den Ausschlag gegeben haben für die Annahme des Kapitalisierungsangebots.

Rückblickend ist im Jahr 2016 vieles ganz anders gelaufen, als die meisten von uns – einschließlich einer Vielzahl namhafter Meinungsforscher – es erwartet hatten. Da verwundert es nicht, dass immer mehr Menschen ein Gefühl der Verunsicherung verspüren.

Umso wichtiger ist die Verlässlichkeit des Umfelds. Wir, die Altersversorgung und die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, sind verlässliche Partner der Pensionäre.

Dazu gehört auch, dass wir unsere Angebote für Sie weiterentwickeln – so wie den Service unseres Contact Centers für die Pensionäre. Bereits seit ein paar Monaten können Sie dort telefonische Nachrichten hinterlassen, und in Kürze werden Sie die Möglichkeit haben, über die GdHP-Website Antworten zu typischen Altersversorgungsfragen direkt nachlesen zu können.

Glauben Sie, dass sich dem Glück auf die Sprünge helfen lässt? Die meisten von uns weisen jeden Aberglauben weit von sich, dennoch versammeln wir uns in der Silvesternacht zum Böllern und Bleigießen. Und am Neujahrmorgen schmücken frischer Glücksklee und süß duftende Hefebrezeln den Frühstückstisch. Allesamt sind dies Relikte uralter magischer Rituale. Andernorts pflegen die Menschen ganz andere, aber ebenso skurrile Sylvester- und Neujahrsbräuche, wie Sie beim Durchblättern der folgenden Seiten feststellen werden.

Feiern Sie den Jahreswechsel so, wie es Ihnen gefällt, wir wünschen Ihnen alles Gute für 2017!  
Herzliche Grüße für die bevorstehenden Festtage senden Ihnen

**Martina Baptist**  
Henkel AG & Co. KGaA

**Dieter Düssel**  
Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

## KROATIEN

Geld in die Tasche stecken oder unter das Kopfkissen legen: Das verspricht finanziellen Erfolg im neuen Jahr.



## DEUTSCHLAND

Zum Anbeißen süß: Seit dem Mittelalter gilt das Schwein als Glückssymbol.



## POLEN

Mohn in den Schuhen? Dieser Liebeszauber zieht Verehrer an.



## SPANIEN

Zwölfmal schlägt die Glocke um Mitternacht – und Glück winkt dem, der mit jedem Schlag eine Weintraube verspeist.



## TSCHECHIEN

Was sagen die Kerne über die Zukunft? Das Apfelorakel ist ein beliebter Brauch.



## ITALIEN

Wer rote Unterwäsche geschenkt bekommt und sie in der Silvesternacht zum ersten Mal trägt, darf sich auf Liebesglück freuen.

## BULGARIEN

Ein paar Schläge auf den Rücken mit einem Zweig vom Kornelkirschbaum verheißen Gesundheit und Reichtum.

# AUF EIN NEUES!

Glücksbringer aus vielen Ländern für ein gutes Jahr

## TÜRKEI

Spielen bis in den Morgen: Bei „Tombala“ und anderen Gesellschaftsspielen zeigt sich, wer eine Glückssträhne hat.

3	22	42	65	72
13	31	52	79	83
6	27	47	61	90

Andere Länder, andere Sitten – und auch ganz unterschiedliche Silvesterbräuche. Den Wunsch, dass das neue Jahr Liebe, Glück und Geld bringen möge, hegen Menschen seit eh und je überall auf der Welt.



Georgia  
Anagnostou

Manuel  
Dominguez



Auf den ersten Blick erscheinen die hier vorgestellten Rituale und Glücksbringer vor allem skurril und lustig. Doch sie wurzeln tief in der regionalen Geschichte und Kultur – und sie spiegeln deren Vielfalt wider.

## GRIECHENLAND Dreimal Glück in einem Brot

„Vasilopita – oder Basiliusbrot – backe ich so, wie ich es von meiner Mutter in unserem kleinen Dorf in Nordgriechenland gelernt habe“, sagt Henkel-Pensionärin Georgia Anagnostou, „also mit einer Füllung aus Schafskäse und Spinat. Drei Glücksbringer müssen auch mit hinein: eine Münze, ein kleines Stück Holz und ein winziges Strohknäuel. Allerdings wickle ich diese Zutaten in Alufolie, bevor ich sie im Brot verstecke.“

## KROATIEN Reichlich Salz und Geld

„Sol“ steht wohl bei jeder kroatischen Familie auf der Einkaufsliste für Silvester, denn nur, wer genug Salz im Haus hat, kann auf ein sorgenfreies neues Jahr hoffen. Finanzieller Erfolg winkt hingegen allen, die sich in der Nacht zu Neujahr ordentlich Geld in die Taschen stopfen oder am besten gleich darauf schlafen.

## ITALIEN Geschenkt, neu – und rot!

Ob jung oder alt, Frau oder Mann: Alle tragen in der Nacht zu Neujahr rote Unterwäsche. Denn nur so bleibt das Liebesglück im neuen Jahr erhalten – oder es findet sich ein neues. Der Trick funktioniert aber nur, wenn es sich bei der Wäsche erstens um ein Geschenk handelt und sie zweitens neu ist, also noch nie zuvor getragen wurde.

## SPANIEN Eine Traube bei jedem Glockenschlag

Silvester ohne Weintrauben? Für Manuel Dominguez unvorstellbar. „Selbst, wenn wir auswärts feiern, zelebrieren wir ‚las campanadas‘“, erzählt der Henkel-Pensionär. „So heißt der Brauch, um

Mitternacht zu jedem Glockenschlag eine Weintraube zu verspeisen – also zwölf Stück ganz schnell hintereinander. Wer das schafft, darf sich auf ein glückliches Jahr freuen.“

## BULGARIEN Watschen bringen Glück

Grüne Blätter, rote Früchte: Ein frischer Zweig vom Kornelkirschbaum ist immer ein schöner Anblick, doch an Neujahr werden ihm auch noch viele bunten Bänder angeknötet. So wird der Zweig zur „Surwatschka“, und mit ihr dürfen die Kinder den Erwachsenen auf den Rücken hauen. Diese Watschen verheißen ein gesundes, glückliches, fruchtbares und reiches neues Jahr.

## TÜRKEI Spielspaß in großer Runde

„Zu Silvester kommt die ganze Familie zusammen“, freut sich Henkel-Pensionärin Gülsüm Bicar. „Oft spielen wir dann bis in den Morgen, zum Beispiel ‚Tombala‘. Dieses traditionelle Gesellschaftsspiel macht in großer Runde richtig Spaß, denn es bietet viele Gewinnchancen. Über die kleinen Geldgewinne, für die ich vorher wochenlang Kleingeld sammle, freuen sich vor allem die Kinder. Jede gewonnene Runde verheißt aber auch Glück im neuen Jahr.“





Gülsüm  
Bicar

### **POLEN**

#### **Kribbelnde Füße: Alles für die Liebe!**

Durch die Silvesternacht tanzen – mit Mohn in den Schuhen? Ob dieser Liebeszauber, der viele Verehrer verspricht, wirklich funktioniert, zeigt sich wohl erst im Verlauf des Jahres.

### **TSCHECHIEN**

#### **Apfelorakel: Kreuz oder Stern?**

Lässt sich die Zukunft an einem halbierten Apfel ablesen? Nur an Silvester, und nur an der Form des Kerngehäuses! Sieht die Anordnung eher aus wie ein Kreuz, droht Unheil, sind die Kerne jedoch wie ein Stern ausgerichtet, ist Glück im neuen Jahr garantiert.

### **DEUTSCHLAND**

#### **Süße Schweinchen**

Bereits seit Jahrtausenden gelten Schweine in vielen Weltregionen als Symbol der Stärke und des Wohlstands. Die Überzeugung, dass sie auch Glück bringen, verbreitete sich aber erst im Mittelalter. In Deutschland werden zu Neujahr Schweine aus Marzipan als Glücksbringer verschenkt. Mancherorts wird ein frisch gewaschenes Ferkel in einem Korb herumgereicht. Wer es berührt, dem steht angeblich ein glückliches Jahr bevor.

---

## **TIPPS VOM PROFI: KÖSTLICHE MARZIPAN-KUNST FÜR NASCHKATZEN**

---

Ob Engel oder Tannenbaum, Hufeisen oder Glücksschwein: Jede Marzipanfigur beginnt mit einer Kugel. Beim ersten Marzipan-Workshop der GdHP formten die Teilnehmer unter Anleitung von Hubert Radmüller zum Anbeißen süße Kreationen.

Ein zarter Duft nach Mandeln und Rosen verbreitete sich im Raum, als Henkel-Pensionär Hubert Radmüller das Arbeitsmaterial verteilte: gut sechs Kilo feinstes Marzipan. „Die Rohmasse aus Mandeln und Zucker selbst herzustellen, erfordert eine Mühle mit sehr feiner Mahlung“, erklärte er den Teilnehmern. „Diesen Aufwand können Sie sich schenken. Inzwischen bieten die meisten Supermärkte Marzipanrohmasse in guter Qualität an. Diese muss nur noch mit gleich viel Puderzucker und ein paar Tropfen Rosenwasser verknetet werden; das gelingt mühelos mit jeder Küchenmaschine.“

In seinem Berufsleben hat der gelernte Konditormeister und langjährige Leiter der Henkel Business Gastronomie mit seinem Team viele ausgefallene Torten-

und Dessertwünsche erfüllt – gerne auch aus Marzipan, denn die süße Modelliermasse erlaubt viel Kreativität. Jetzt vermittelte er den 16 Workshop-Teilnehmern die Grundlagen der Marzipan-Kunst – „wir fangen immer mit einer Kugel an“ – und half ihnen, Tannenbäume und Schweinchen zu formen. Nach zwei Stunden blickten die Teilnehmer stolz auf ihre Werke: eine fabelhafte Marzipanmenagerie, die jedem Konditoreischaufenster Ehre machen würde. „Zudem haben wir aus einem Teil der Rohmasse Marzipankartoffeln und Bethmännchen geformt, die Hubert mit seinem Flambierbrenner sanft gebräunt hat“, erzählt Rosemarie Koch. „Zwischendurch hat er uns seine besten Tipps für festliche Tischdekorationen verraten. Jetzt kann Weihnachten kommen.“

**Bräunen ohne Ofen:  
Mit dem Flambierbrenner  
verlieh Hubert Radmüller  
den Bethmännchen  
Farbe. Mehr Bilder vom  
Marzipan-Workshop finden  
Sie auf [www.henkel-  
pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)**



# GRUPPEN LEBEN

BIS WEIT IN DEN HERBST UNTERNAHMEN VIELE GRUPPEN AUSFLÜGE HINAUS INS GRÜNE. DOCH JE KÄLTER ES DRAUSSEN WURDE, DESTO LIEBER TRAFEN SICH DIE PENSIONÄRE ZU GEMÜTLICHEN TISCHRUNDEN IN WARMEN STUBEN.

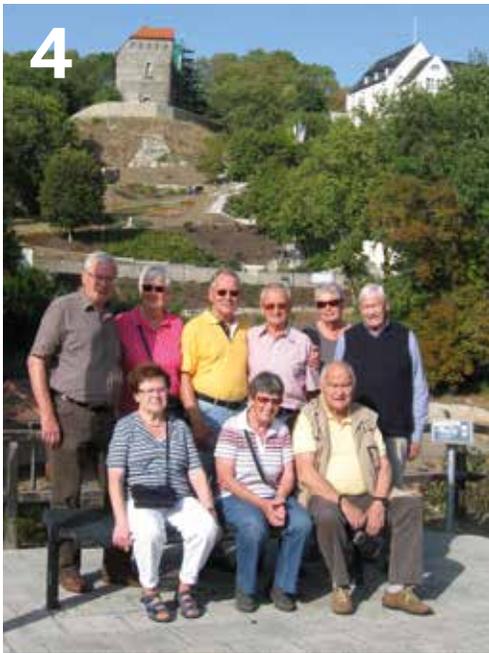


- **Regio Bayern Ost** (Gerhard Benker) Schloß Weißenstein
- **Thompson Neckarsulm-S-UL** (Otto Eßlinger) Leonberg-Warmbron
- **Inspektion Koblenz** (Siegfried Gäth) Auf römischen Spuren Treis-Karden
- **Hauptmagazin/Eisenlager** (Peter Herrmann) Kamper Hof Ddf.
- **Thompson KI-HL-HH** (Dietmar König) Grachtenfahrt Friedrichstadt
- **Teroson Labor** (Roland Krüll)  
+ **Produktion** (Klaus-Dieter Immerz)  
+ **Verwaltung** (Bernd Carsten)  
+ **Technik** (Peter Ziegelhöfer)  
+ **Verkauf** (Thomas Stein) + **Wandergruppe** (Werner Schilling) Weiße Flotte
- **Region Würzburg** (Hans-Jürgen Schabenberger) Schloß Weißenstein
- **Führungskreis PE-AWT CO/OP** (Harald Schnegelberger) Museum Solingen
- **Sichel Hannover** (Klaus-Dieter Dahlke / Rolf Geweke / Ursel Hinnenberg / Siegfried Kilpsch) Werksbesichtigung Sichel
- **Hessisch-westfälischer Rhein-Express** (Jürgen Müller) Mainschiffahrt
- **Klebstoffe LM I** (Wolfgang Schlapa)  
+ **Klebstoffe LM II** (Alfred Stapel) Alte Stadtgrenze Ddf.

- **Die Rumtreiber** (Norbert Stein) Alt-Syburg Dortmund
- **Anlagen-Abrechnung** (Rainer Evertz) Stadtführung Zons
- **Kostenabrechnung** (Ulrich Jankowski) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Fäbchendreherei** (Angela Klein) Kamper Hof Düsseldorf
- **Genthin Verwaltung** (Rolf Lange) Stadtführung Hann. Münden
- **Cosmetic Verwaltung** (Brigitte Lehnerdt) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Ecolab MS OS** (Norbet Puchalla) Bäderbahnfahrt Salzufen
- **Seminar Bad Neuenahr** (Paul Timm) Immigrather Hof
- **FCR Finanzbuchhaltung Abschlüsse** (Ernst Udluft) Brauerei im Füchsch Ddf.
- **P3 Freundeskreis** (Wolfgang Wegener) Landhotel Lohmann
- **Debitoren-Buchhaltung** (Christa Liedtke) Tante Anna Ddf.
- **ZW\_Anlagentechnik** (Hans Sander) + **ZW-App-bau, Feinblechn., Kunststoffwerkst.** (Franz-Wilhelm Daniels) Im Goldenen Ring Ddf.
- **Rechnungsprüfung** (Wilhelm Hausche) Alte Stadtgrenze Ddf.

- **Klebstoff Süd Abt.580-583 u. 622.7** (Günter Gädt) Jägerhof Ddf.
- **Einkauf Technik** (Ingrid Sasse) Rheinterrasse
- **Administration Waschmittel** (Ilona Grebe) Zum Alten Rhein Ddf.
- **Kunststoffkleber** (Gerhard Bories) Schalander Ddf.
- **Thompson Innendienst + Vertriebsverwaltung** (Erika Tischnegg) + **Thompson Siegel 191 + 235** (Gabriele Henkel) + **Thompson-Siegel 233** (Wilfried Ginzkey) Werksführung
- **Cosmetic Südwest II Ba-Wü** (Helmut Decker) Museumsbesuch Schorndorf
- **Die Elwedritsche** (Heinrich Klehr) Haus Schippke Ottersberg
- **Arbeit-Freizeit-Ruhestand** (Wolfgang vom Stein) Rheinterrasse Ddf.

4



8

- **Böhme AD Ruhrgebiet** (Jürgen Thoms) Hochofenreise Industriemuseum Hattingen
- **Patent-Abteilung** (Karin Schill) Rheinterrasse Ddf.
- **Die Schwarzköpfe 1+2** (Erwin und Renate Lipowj) Gasthaus zum Lamm mit Musiker
- **Bopfingen** (Klaus Pfitzenmaier) Neuenstein/Heilbronn
- **PSP/Techn. Aus-und Fortbildung** (Peter Pattusch) Hänneschen Theater Köln
- **Laborlogistik** (Heinz Lang) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Thompson Ruhrgebiet** (Walter Tittmann) Villa Vue Essen
- **Henkel-GV Ecolab NRW** (Rolf-Theo Beerschwenger) Seehaus Langenfeld



5



6

- **Cosmetic Nord** (Volker Biermann) Stadtführung Celle
- **CTA** (Volker Goergens) Weinmuseum Köln
- **Datenverarbeitung** (Rainer Grund) Brauhaus Rittel Ddf.
- **FLD-Logistik** (Heinz Huick) Zum Neuen Rathaus Ddf.
- **Henkel-GV Ecolab München** (Josef Krügl) Landgasthof Schmuck Sauerlach
- **Thompson-Siegel Köln** (Rolf Maassen) Residenz am Dom Köln
- **Kosmetik Bayern** (Walter Schellmann) Stadt Neuburg
- **Genthin Forschung TKO** (Siegfried Schmidt) Wittenberger Altstadtbahn
- **Fernmeldewesen** (Harald Schwamborn) Palmenhaus Ddf.
- **Henkel-GV Ecolab Südwest** (Rolf Sondermann) Hotel am Wald Monheim
- **Stondsfoßig** (Sigrid Tappe) Zum Hirschen Ddf.
- **KPI-Technik** (Sigrid Tappe) Zum Hirschen Ddf.
- **Die Magdeburger** (Birgit Wienbeck) Petriförder Magdeburg
- **Pens.-Werkstatt** (Dieter vom Bovert) Werkstattfeier

- **Waschmittel-Zerstäubung** (Hermann Minjon) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Waschmittel-Planer** (Georg Strecker) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Fahrbereitschaft** (Alfons Ehlert) Alt Urdenbach Ddf.
- **Cordes Porta Westfalica** (Werner Schaper) Exquisit Minden
- **Anlagen-Planung** (Dagmar Rodrigues) Altes Fischerhaus Ddf.
- **Rhöner Tage '98** (Albert Stöffler) Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen
- **Kepec** (Dieter Schütt) Franzhäuschen Lohmar
- **Böhme-AD H-BS** (Rolf Heine) Rathausführung Hannover
- **Bauwesen 655.5** (Edith Gilleßen-Schneider) Brauhaus Rittel Ddf.
- **Reisedienst, Bankabt. Kasse** (Sigrid Fischer) Haus am Rhein Ddf.

- 1: Die Gruppe Produktion aus Genthin spazierte durch den Park von Sanssouci.
- 2: Die Umgebung von Rosenheim erkundete die Gruppe 13.
- 3: Das Landesgestüt in Waren-dorf besichtigten die Pensionäre der Gruppe 4.
- 4: Die Pensionäre der Gruppe Fischköpfe war im Kyffhäuser Gebirge unterwegs.
- 5: Schwarzkopf in Hamburg lud erneut seine Pensionäre ein – zu einem fröhlichen Kaffeeklatsch.
- 6: Begrüßung im Kasino: Die Pensionärs-Gruppen vom Standort Hannover besuchten gemeinsam ihre frühere Arbeitsstätte.
- 7: Bereits seit 20 Jahren treffen sich die Teilnehmer des Ost-West-Freundeskreises.
- 8: Nach einer Führung durch das Filmmuseum Düsseldorf stärkte sich die Gruppe 195 im Brauhaus.

## ANTWORTEN ZU JEDLICHEN ANLIEGEN

# TICKET SELF SERVICE – DER NEUE „DRAHT“ ZUM PENSIONSMANAGEMENT

Das Jahr 2017 wird das Jahr der Innovationen! Sie finden im neuen Jahr auf der GdHP-Homepage einen neuen Kommunikationsweg zum Pensionsmanagement in Düsseldorf!

Zukünftig steht dort ein aufbereiteter Frage-Antwort-Katalog zu jeglichen Anliegen für Sie zur Verfügung. Sollten die Antworten nicht zu Ihrer konkreten Frage passen, besteht die Möglichkeit, ein „Ticket“ zu eröffnen, das umgehend in die HRDirect Inbox weitergeleitet wird. Anfragen, die Sie mit Hilfe des neuen Ticket Self Services stellen, gelangen so schnell zu den Sachbearbeitern im Pensionsmanagement; und Sie erhalten vom entsprechenden Fachbereich einen Rückruf oder die gewünschten Unterlagen.

Selbstverständlich erreichen Sie weiterhin das Contact Center telefonisch über die 0211. 797-9000 oder auch per Mail an [hrdirect@henkel.com](mailto:hrdirect@henkel.com).  
In diesem Sinne – ein frohes neues Jahr!

---

## CHANCE AUF MEHR GELD

Ein kleiner Aufschlag, das wäre doch schön! Die Rentenexperten im Pensionsmanagement stehen schon bereit, um gleich zu Beginn des neuen Jahres die Pensionsanpassung für 2017 zu berechnen.

Je länger die Sparzinsen im Nullbereich verharren, desto weniger Spaß macht der Blick ins Sparbuch. Besteht überhaupt noch eine Chance, sich mal wieder über ein bisschen mehr Geld freuen zu können? Ja, denn für etwa 6.000 aller Henkel-Pensionäre erfolgt 2017 die turnusgemäße Überprüfung der Pension.

„Für die Pensionsanpassung zum 1. Januar 2017 ist unter anderem die Berechnung der Verbraucherpreisindex des Monats Dezember 2016 maßgeblich, doch der wird erst zum Jahresanfang 2017 veröffentlicht“, erklärt Jörg Poggenburg, der im Team „Pension Management“ arbeitet. „Deshalb – und weil die Anpassung wegen der teilweise unterschiedlichen Pensionsregelungen ein sehr komplexer Vorgang ist – benötigen wir auch diesmal wieder das erste Quartal des kommenden Jahres für die Bearbeitung. Im März werden wir dann die Erhöhungen für die Monate Januar und Februar mit überweisen.“

## BITTE ANMELDEN!

Sofern in den Ankündigungen kein Kostenbeitrag genannt wird, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen gratis. Bitte melden Sie sich frühzeitig in der GdHP-Geschäftsstelle an. Telefon: 0211. 75 98 391. E-Mail: [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)

# SCHÖNE

---

## MONTAG, 23. JANUAR, 11.30 UHR SÜSSE FRÜCHTE

Nachhaltigkeit in der Konfitürenherstellung? Vorreiter dafür ist in Deutschland das Unternehmen Mühlhäuser in Mönchengladbach. Im Rahmen einer Gruppenführung geben die Marmeladenköche den Henkel-Pensionären Einblick in ihre Produktion. Die Veranstaltung ist nicht behindertengerecht. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt. Voranmeldung bei Frauke Wimmer, Telefon 0211. 7489275. Vorab-Überweisung des Kostenbeitrags – 13 Euro für Bahnfahrt und Führung – erforderlich, IBAN: DE 72 3701 0050 0324 3965 05 (Postbank Köln)



## MITTWOCH, 1. FEBRUAR, 16 UHR PFLEGE-INFO

2017 tritt das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) in Kraft – unter anderem mit einer erweiterten Definition von Pflegebedürftigkeit, fünf neuen Pflegegraden und einem neuen Begutachtungssystem. Auf einer Informationsveranstaltung im Fritz-Henkel-Haus, Raum 1, erläutert Ursula Wittfeld, Leiterin des Pflegebüros der Stadt Düsseldorf, welche Verbesserungen die Reform für Patienten und Angehörige bringt.



## MITTWOCH, 1. MÄRZ, 14.30 UHR **LEBEN RETTEN**

Ob naher Angehöriger oder Zufallsbegegnung: Was tun Sie, wenn jemand vor Ihren Augen zusammenbricht? Woran erkennen Sie lebensbedrohliche Zustände? „Jeder kann zum Lebensretter werden“, versichert der Anästhesie- und Intensiv-Fachkrankenschwefler Enrico Seipp. In Theorie und Praxis vermittelt er den Henkel-Pensionären die wichtigsten Handgriffe zur ersten Hilfe!

## MITTWOCH, 22. MÄRZ, 15 UHR **FRÜHLINGSKLÄNGE**

Sing-Nachmittag mit Matthias Coppes: Diesmal bringt der musikalische Entertainer lauter Lieder mit, die den Frühling herbeirufen. Die romantische Ballade auf Goethes Gedicht „Sah ein Knab ein Röslein steh'n“ steht ebenso auf der Titelliste wie der Gassenhauer „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“. Damit alle die Lieder mitsingen können, wird jeder Text im Veranstaltungssaal der GdHP auf die Leinwand projiziert.

**Kostenbeitrag: 2,50 Euro**



## DIENSTAG, 4. APRIL, 11 UHR **DIX IN DÜSSELDORF**

Das Schaffen des Künstlers und Bürgerschrecks Otto Dix können Henkel-Pensionäre im Düsseldorfer Museum K 20 neu entdecken. Voranmeldung zur Gruppenführung „Otto Dix – Der Böse Blick“ bei Frauke Wimmer, Telefon 0211/ 7489275. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Kostenbeitrag: 15 Euro, Vorab-Überweisung erforderlich, IBAN: DE 72 3701 0050 0324 3965 05 (Postbank Köln)



## DONNERSTAG, 9. FEBRUAR, 15 UHR **Die Welt der Buchen**

## DONNERSTAG, 23. MÄRZ, 15 UHR **Flora von Madeira**

DIENSTAG, 23. MAI, 14.30 UHR  
**„Exoten“ in Düsseldorfer Parks**  
(mit baumkundlichem Spaziergang durch den Elbroichpark – wetterabhängig)

Bäume faszinieren die Menschen seit eh und je. Doch fundiertes Wissen über ihre ganz eigene Art zu leben haben heute nur noch wenige. Einer von ihnen ist der Henkel-Pensionär Dr. Wolf-Achim Roland (mehr über ihn und seine ehrenamtliche Arbeit als Dendrologe lesen Sie auf Seite 4/5 in diesem Heft). In drei Vorträgen bei der GdHP stellt er heimische Bäume und Exemplare aus ganz anderen Klimazonen vor.

## DONNERSTAG, 20. APRIL, 11 UHR **FRITZ & CO.**

Vielfältige Einblicke in die Geschichte des Unternehmens Henkel bieten sich bei einer Führung durch das Konzernarchiv. Bewahrenswerte Schätze aller Art – darunter Kurioses und Wertvolles – kommen ans Tageslicht, wenn die Archivare Benjamin Obermüller und Thomas Seidel Fächer und Schubladen für die Henkel-Pensionäre öffnen. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.  
**Treffpunkt: 10.45 Uhr am Tor 1 (Henkelstraße)**



# SCHWARZES BRETT

Möchten Sie im nächsten Heft einen Aushang platzieren?  
Schicken Sie einfach eine Mail mit dem Betreff „Das Netz – Schwarzes Brett“ und Ihrer Nachricht an  
[info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)



## Neu im GdHP-Team: Sylvia Korres



Seit zweieinhalb Monaten arbeitet Sylvia Korres im Team der GdHP-Geschäftsstelle: „Ich bin hier sehr freundlich aufgenommen worden“, bedankt sie sich bei ihren neuen Kollegen. „Die Arbeit ist ausgesprochen vielseitig, das gefällt mir sehr“, erklärt die gelernte Buchhändlerin, die mit ihrem Einstieg in die GdHP nicht nur den Arbeitgeber, sondern auch die Branche gewechselt hat. „Es bereitet mir Freude, Ansprechpartner für die Pensionäre zu sein und die vielen Ehrenamtler in ihrem Einsatz unterstützen zu können.“ Sylvia Korres eigene Hobbies sind Literatur, Wandern und Gartenarbeit.



## Musiker gesucht!

Spielen Sie ein Blasinstrument?  
Das Harmonie Orchester Henkel  
nimmt gerne weitere Hobby-  
Musiker auf.

### PROBEN:

jeden Dienstag von 18.30  
bis 20 Uhr, Bonner Straße 179  
in Düsseldorf-Holthausen.  
Mehr Infos: [www.hoh76.de](http://www.hoh76.de)



## Zarte Pflänzchen

„Waren Sie schon mal bei einer Pflanzenbörse?“ fragt Henkel-Pensionär Dr. Wolf-Achim Roland, der sich als Vorstandsmitglied im Freundeskreis des Botanischen Gartens Düsseldorf engagiert. Bei der traditionellen Frühjahrspflanzenbörse können Sie von den Gärtnern selbst gezogene Pflanzen gegen eine Spende erwerben. Nächster Termin: Sonntag, 23. April, ab 14.00 an der Orangerie des Botanischen Gartens der Universität Düsseldorf.



## Nutzen Sie e-Mail?

Hat sich Ihre E-Mail-Adresse geändert oder haben Sie sich erst vor kurzem eine zugelegt? Informieren Sie darüber auch die Geschäftsstelle der GdHP, damit wir Ihnen bei Bedarf Informationen digital zukommen lassen können. Bitte eine E-Mail mit dem Hinweis „Kontaktdaten“ an [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)